

[MagSci]

Impulse für Biotech und Life Sciences in Rheinland-Pfalz

GRÜNDUNG

Durchstarten
im Inkubator

BIOVATION RLP

Booster für starkes Ökosystem

PROJEKTE-HUB

Zukunftscluster next Level



BioVation RLP
synergy 4 life sciences

AUSGABE 2026



MAGSCI.DE

lzm.
Life Science Zentrum Mainz

3

EDITORIAL

4 5

SPRUNGBRETT IN DIE LIFE-SCIENCES-WELT

Gründung durch alle Phasen
der Unternehmensentwicklung

DURCHSTARTEN IM INKUBATOR

Life-Science-Unternehmen auf Erfolgskurs

7

»THE STAGE IS YOURS«

Hochkarätige Startups pitchten

8 9

BIOTECH-BOOSTER RLP

Was ein starkes Ökosystem
für morgen leistet

PARADIGMENWECHSEL

Offene Innovationsökosysteme
beschleunigen die Branche

11

LABOR DER ZUKUNFT

Kollaborative Räume für Visionen

12 13

MOTOR DER BIOÖKONOMIE

Von der Laboridee zur
industriellen Produktion

ZUKUNFTSCLUSTER NEXT LEVEL

Innovative Lösungen entstehen
an Schnittstellen

15

PARTNER IM ÖKOsystem



Aktive Ökosysteme machen den Unterschied.«

Rheinland-Pfalz hat sich in den vergangenen Jahren zu einem der ambitioniertesten und wachstumsstärksten Biotechnologiestandorte entwickelt – getragen von wissenschaftlicher Exzellenz, wirtschaftlichem Erfolg und einem Innovationsschub, der weltweit neue Maßstäbe gesetzt hat. Das hat nicht zuletzt die Roland Berger-Studie gezeigt, die in Rheinland-Pfalz die Entwicklung dynamischer Innovationsfelder wie mRNA, KI und industrielle Biotechnologie zu einem leistungsfähigen und wachsenden Biotechnologiestandort unterstreicht.

Es stellt sich daraus abgeleitet die Frage: Wie können wir die Dynamik der Branche weiter entfachen und den Standort nachhaltig entwickeln? Denn trotz des starken Wachstums spüren Unternehmen der Branche die Effekte der insgesamt schwachen wirtschaftlichen Lage. Lange Innovationszyklen, komplexe regulatorische Rahmenbedingungen und ein zunehmend spürbarer Fachkräftemangel fordern das Ökosystem heraus. Wir haben diese Entwicklungen erkannt und verfolgen gezielt Ansätze, um Unternehmen in dieser Phase zu unterstützen.

Aus einem klassischen Gründerzentrum ist Schritt für Schritt eine Plattform mit klarer strategischer Ausrichtung entstanden. Mit unseren Marken BioVation RLP und [LiSci] RLP verbinden wir Gründungs- und Unternehmergeist mit wissenschaftlicher Expertise und schaffen verlässliche Strukturen für ein wirtschaftlich starkes Biotech/Life Science-Ökosystem. Wir entwickeln dabei das Ökosystem gemeinsam weiter mit Unternehmen, Hochschulen und Partnerinstitutionen. Dieser ganzheitliche Ansatz ist entscheidend in einem Markt, der einerseits von enormem Potenzial und andererseits von großen Herausforderungen geprägt ist.

In unserem neuen Magazin lesen Sie, wie Gründeraktivitäten und Inkubatoren Impulse setzen, Cross Innovation firmenübergreifende Zusammenarbeit fördert, Initiativen zur Talentsicherung entwickelt werden und Laborräume der Zukunft entstehen.

Im LZM Projekte-Hub entstehen Projekte wie das Zentrum für biotechnologische Skalierung und die enge Projekt-Kollaboration mit dem Zukunftscluster curATime. Mit starken Akteuren schaffen wir gemeinsam Angebote, die den Life Science Standort RLP als wachsenden und international sichtbaren Wirtschaftsstandort prägen.

Für die Konzeption, Expertise und Realisierung des Magazins [MagSci] möchte ich besonders dem Co-Herausgeber Markus Garn danken sowie dem Redaktionsteam im LZM und der Agentur Fischhalle für ihr Engagement.

Innovation entsteht dort, wo Menschen, Ideen und Strukturen gezielt zusammengeführt werden. Ich danke allen, die heute schon aktiver Teil eines starken Biotech/Life Science-Ökosystems in RLP sind und lade Sie ein, die Impulse aus diesem Heft mitzunehmen, neue Verbindungen zu knüpfen und ebenfalls aktiver Teil dieser Entwicklung zu sein.

Ihr/Euer



DIRK SCHMITT

*Geschäftsführer Life Science Zentrum Mainz
Plattformmanager BioVation RLP
Herausgeber [MagSci]*



SPRUNGBRETT IN DIE LIFE-SCIENCES-WELT

Wie Startups durch alle Phasen der Unternehmensentwicklung begleitet werden

Christine Böser

Im Herzen der rheinland-pfälzischen Life-Science-Landschaft hat sich die Gründungsberatung des LZM als ein zentraler Motor für Ausgründungen und Startups etabliert. Seit vielen Jahren begleitet das LZM visionäre Wissenschaftler:innen und Gründer:innen auf ihrem Weg von der ersten Idee hin zum marktfähigen Unternehmen.

Brückenbauer

Die Arbeit des LZM beginnt dort, wo Innovation entsteht: in Laboren, Forschungsgruppen und akademischen Projekten. Als öffentlich getragenes Zentrum baut es Brücken zwischen wissenschaftlicher Exzellenz und unternehmerischer Umsetzung. Besonders in den Bereichen Biotechnologie, Life Sciences, MedTech und Pharma unterstützt das LZM Gründerinnen und Gründer und bietet Orientierung in diesen komplexen Branchen. Das LZM arbeitet dabei eng mit regionalen und überregionalen Partnern zusammen. Seit 2024 haben 15 Teams von dem 12-monatigen Inkubationsprogramm profitiert. Mithilfe von Mentor:innen und ergänzenden Angeboten im Gründungsökosystem Mainz entsteht ein dynamisches Umfeld, das Gründer:innen mit den richtigen Köpfen, Kompetenzen und Kapitalgebern zusammenbringt.

Maßgeschneiderte Beratung

Die Gründungsberatung des LZM ist so vielfältig wie die Projekte selbst. Ob Frühphase, Inkubation oder Skalierung – das Team begleitet Gründende durch alle Phasen der Unternehmensentwicklung.

Grundlage bildet die interdisziplinäre Kompetenz des LZM-Teams: von promovierten Biologinnen über Agile Change Managerinnen bis hin zu systemischen Beraterinnen und erfahrenen Fördermittel-Experten.



Zum Angebot des LZM gehören:

- **1:1 Beratung**

Telefonisch, vor Ort oder per E-Mail – die Mitarbeiterinnen der Gründungsberatung beraten in einem Erstgespräch und empfehlen dann das weitere Vorgehen zu Finanzierung, Förderung und Investor Relations.

- **Geschäftsmodell**

Gründende werden mithilfe von persönlichem Coaching, externen branchenspezifischen Mentorinnen und Mentoren und passenden Workshop-Formaten wie Business Design unterstützt.

- **Workshops**

Mithilfe co-kreativer Workshopmethoden vermittelt das LZM Gründenden zentrale Kompetenzen. Zum Beispiel zu Stakeholdermanagement, Teamentwicklung oder Design Thinking.

- **Organisationsentwicklung**

Für einen gelungenen Organisationsaufbau berät das LZM Unternehmensgründungen aus Life Sciences und Biotech bis zu fünf Jahre nach Gründung.

Neben den verschiedenen Beratungsformaten profitieren die Gründungsinteressierten besonders von den aktiven Veranstaltungs-

formaten des LZM. Diese werden vor Ort in Mainz oder online angeboten. Dazu gehören die digitalen Learning Nuggets, der Gründungssalon oder das After-Work-Format bench2venture. Gemeinsam mit der Stadt Mainz und dem Gründungsökosystem beteiligt sich das LZM auch an der Gründungswoche, dem Gründergrillen und anderen lokalen Formaten.

Der entscheidende Erfolgsfaktor ist das gesamte Ökosystem der Branche für die Startups in RLP, die auf dem Sprung in die nächste Etappe sind.



**ANSPRECHPARTNERIN
DR. CORINNE BENZING**

Projektleiterin Gründungsberatung & Workshopdesign

✉ beratung@lzm.de



DURCHSTARTEN IM INKUBATOR

Life-Science-Unternehmen auf Erfolgskurs

Christine Böser

Das Inkubationsprogramm ist im April 2026 in die 4. Runde gestartet und bietet ausgewählten Startups wieder eine enge Begleitung durch Coaching, Mentoring, Seminare, individuelle Beratung sowie gezielte Networking-Formate mit Investor:innen und Branchenexpert:innen.

Der [LiSci]RLP Inkubator ist der erste seiner Art in Rheinland-Pfalz und unterstützt seit 2024 den erfolgreichen Aufbau von Gründungen aus der Life-Science- und Biotechnologie-Forschung. Ziel des Programms ist es, wissenschaftliche Ideen systematisch in marktfähige Geschäftsmodelle zu überführen und den Forschungstransfer nachhaltig zu stärken. Gefördert wird der Inkubator durch das Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau Rheinland-Pfalz und ist daher für die ausgewählten Teilnehmenden kostenfrei.

Nach einem Bewerbungsverfahren wählt das LiSci-Team pro Runde drei bis vier besonders vielversprechende Startup-Konzepte aus. Seit 2024 haben 15 Teams von dem 12-monatigen Inkubatorprogramm profitiert.

Den Abschluss jeder Runde bildet das Pitch-Event, bei dem die Teams ihre Entwicklungen präsentieren und ihre Zertifikate entgegennehmen. Aktuell laufen bereits zwei weitere Programmrunden, in denen jeweils vier Startups auf ihrem Weg zur Marktreife begleitet werden.

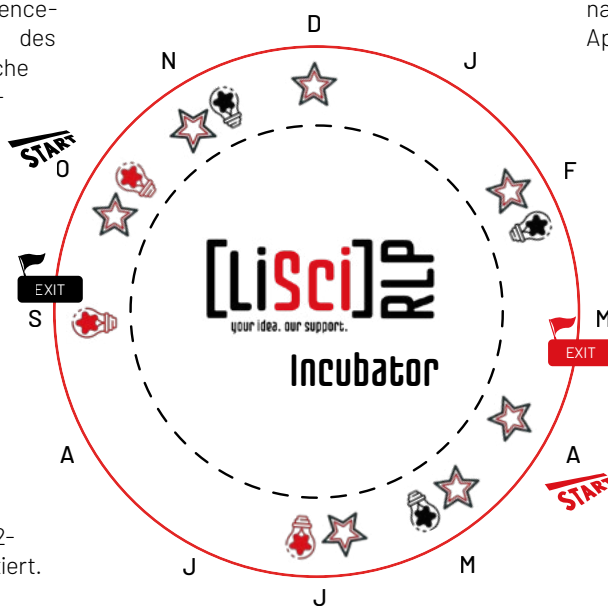
[LiSci]RLP im Überblick:

- Praxisorientierte **Workshops** vermitteln umfassendes Wissen für die frühe Gründungsphase – von der Ideenentwicklung und Geschäftsmodellanalyse über Schutz geistigen Eigentums bis hin zu Marketing-, Finanzierungs- und Produktentwicklungsfragen.

- **Individuelle 1:1-Betreuung**
Das LiSci-Team begleitet die Startups kontinuierlich in persönlichen Gesprächen und unterstützt bei der Definition und Umsetzung zentraler Meilensteine über die gesamte Inkubationsdauer hinweg.

- **Zwei Programmstarts pro Jahr**
Der Einstieg in das Inkubationsjahr ist nach erfolgreicher Bewerbung jeweils im April oder Oktober möglich.

- **Dauer der Inkubation**
Die Begleitung erfolgt über einen Zeitraum von zwölf Monaten.



- ★ Networking / Match Making / Pitch-Events
- START Eintritt in den Inkubator - Sommer
- START Eintritt in den Inkubator - Winter
- Flasko Workshop Sommer-Runde
- Lightbulbo Workshop Winter-Runde
- Mentoren Programm

- **Beratung und Mentoring**
Erfahrene Expert:innen aus Wissenschaft und Industrie begleiten die Teams individuell. Sie unterstützen dabei, fachliche, strategische und unternehmerische Herausforderungen gezielt zu adressieren.

- **Networking-Events**
bringen Gründungsinteressierte, Investor:innen und Branchenexpert:innen zusammen. Sie schaffen Raum für Austausch, Kooperationen und den Aufbau relevanter Netzwerke innerhalb des Life-Science-Ökosystems.



ANSPRECHPARTNERIN
DR. DIANE MURERA
Projektleiterin [LiSci]RLP

✉ lisci@lzmz.de

Bored learners? Tired methods? Weak outcomes?

2026

18 -19TH June
Mainz, Germany

SERIOUS PLAY EUROPE
CONFERENCE

INGREDIENTS:

VR, XR, Gamification, Play, Games,
Play, Serious Games, Cross Innovation
Experiential Learning, Engagement,
Innovation, Behavioral Change, Skill Acquisition,
Methodologies, Frameworks, Fun

Serious Play Conference is the cure



seriousplayconf.com

Im Jahr 2025 zeigte der 3. Mainzer Gründermarkt eine besondere Premiere: Die erste Life Science.Stage mit ausgewählten Startups aus den Bereichen Life Sciences, Biotechnologie, Medizintechnik, Pharma, Diagnostik, Digital Health und Gen-/Zelltherapie.

Dort präsentierten die Startups ihre Ideen und Geschäftsmodelle in kurzen Pitches auf einer exklusiven Bühne vor einem hochkarätigen Fachpublikum aus Investor:innen, Branchenexpert:innen und etablierten Unternehmen.

Ligni Labs GmbH setzt auf Lignin-basierte Mikrocarrier, die eine umweltfreundliche und wirtschaftliche Alternative für Pflanzenschutz und Flammenschutz bieten.

CatMedica präsentierte ein innovatives, trichterförmiges Thrombektomie-Device zur Schlaganfallbehandlung. Dieses Device stellt sicher, dass keine Gerinnselmasse verloren geht, eine Lösung, die Leben retten kann und den medizinischen Alltag nachhaltig verändern könnte.

HOCHKARÄTIGE STARTUPS PITCHEN

Das passende Matching für starke Ideen

Christine Böser & Markus Garn

»Pitch.Match.Grow.« ist der Slogan der Life Science Stage und beschreibt die Philosophie der Veranstaltung.

Pitch steht für den Mut, Ideen sichtbar zu machen und sich dem kritischen Blick einer Fachjury zu stellen.

Match bedeutet, die richtigen Menschen zusammenzubringen: Investoren, Partner, Mentor:innen. Gerade im Life-Science-Bereich sind Netzwerke der Schlüssel, um regulatorische Hürden und lange Entwicklungszyklen zu meistern.

Grow schließlich ist das Ziel Zugang zu Ressourcen, Expertise und Kapital zu ermöglichen, um aus einer guten Idee ein marktreifes Produkt zu machen.

Die Life Science.Stage soll jedoch viel mehr sein als ein Wettbewerb, sie ist ein Startpunkt für Wachstum und Zusammenarbeit. Um den Erfolg der Premiere weiterzuführen, soll das Format 2026 fortgesetzt werden. Ziel ist es, langfristig eine hochwertige Matching- und Netzwerkplattform für Biotech und Life Sciences zu schaffen, die den Startups nicht nur Sichtbarkeit, sondern vor allem Zugang



Auf der Life Science.Stage 2025 pitchten zehn Startups mit ganz unterschiedlichen Projekten: von neuartigen Krebsmedikamenten über Zelltherapie-Plattformen bis hin zu KI-gestützter Diagnostik. Die sechsköpfige Fachjury gab wertvolles Feedback und wählte am Ende zwei Startups für den Preis »Bester Pitch« aus.

Zwei Startups überzeugten die Jury besonders und gewannen das Preisgeld in Höhe von jeweils 2.000 €. Die Startups stehen für zwei Ansätze, die zeigen, wie breit das Spektrum der Life Sciences ist: von Hightech-Medizin bis zu nachhaltigen Materialien.

zu Finanzierung und strategischen Partnerschaften ermöglicht.

Partner der Veranstaltung waren 2025 ein starkes Netzwerk mit LZM, Forum Kiedrich, Innovationsagentur Rheinland-Pfalz GmbH, biomindz Standortentwicklungsgesellschaft Mainz mbH, Landeshauptstadt Mainz, Universitätsmedizin und Investitions- und Strukturbank RLP (ISB).

Mit den positiven Rückmeldungen und Impulsen soll das »Stage-Konzept« weiter geschärft und thematisch ergänzt werden. Damit es beim nächsten Mal wieder heißt:

»Spot on – the Stage is yours«



ANSPRECHPARTNERIN

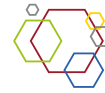
ANGELA HAAG

Projektmanagerin

Life Science.Stage

& Gründungsberaterin

✉ beratung@lzmz.de



BIOTECH-BOOSTER FÜR RHEINLAND-PFALZ

Was ein starkes Ökosystem für die Zukunft leisten kann

Conny Manz

Biotechnologie und Life Sciences gehören zu den wichtigsten Zukunftsbranchen in Deutschland und Rheinland-Pfalz bietet dafür ein starkes Fundament sowie Perspektiven – das hat nicht zuletzt die Roland Berger-Studie eindrucksvoll unterstrichen. Mit BioVation RLP gibt es seit 2024 eine zentrale Plattform, die das Ökosystem der Branche im Land zusammenbringt, sichtbar macht und gezielt weiterentwickelt. BioVation RLP ist eine Business Unit des LZM und wurde im Auftrag des Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau Rheinland-Pfalz gegründet.

Alle Farben der Biotechnologie

Seit 2024 fanden zahlreiche Einzelgespräche und Interviews, moderierte Workshops, Expert Sessions, weitere öffentliche Veranstaltungen, die Konferenz »Cross Day« – sowie zwei Sounding Boards statt. In diesem Rahmen wurde intensiv mit unterschiedlichen Unternehmen und Stakeholdern gearbeitet. Daraus entstand ein differenziertes Bild der Bedarfe und Potenziale der Branche. Auf dieser Grundlage wurden vier zentrale Handlungsfelder identifiziert: **Innovationen und Rahmenbedingungen, Kollaboration und strategische**

Allianzen, Standortmarketing und Vernetzung sowie Talentsicherung.

In den vergangenen Monaten haben sich Dr. Sabine Söhngen und Luxshman Harikantha intensiv mit dem Thema Talentsicherung befasst, analysiert und diskutiert. Die zentrale Erkenntnis: Die Herausforderungen sind bekannt, die vorhandenen Lösungsansätze jedoch häufig nicht ausreichend sichtbar.

Im Rahmen einer Expert Session im März 2026 wurde das Thema gemeinsam mit Vertreterinnen und Vertretern aus Unternehmen und Institutionen weiter vertieft. Ziel ist es, bestehende Ansätze zu verbinden, sichtbar zu machen und gezielt weiterzuentwickeln.

Themen Talentsicherung

• Early Talents

Eine frühe Begeisterung für die Branche ist entscheidend. Unternehmen engagieren sich bereits durch Schulkooperationen, Bewerbungstrainings oder überbetriebliche Verbundausbildungen, die eine praxisnahe Ausbildung über Unternehmensgrenzen hinweg ermöglichen.

• Fort- und Weiterbildung

Lebenslanges Lernen gewinnt weiter an Bedeutung. Die Ansätze reichen von internen Lernplattformen und praxisnahen Modulen bis hin zu neuen Formaten wie VR gestützten Trainings oder generationenübergreifendem Lernen.

• Recruiting

Die Gewinnung regionaler und internationaler Fachkräfte bleibt herausfordernd – unter anderem aufgrund von Themen wie Wohnraum, Integration oder Mobilität. Gleichzeitig existieren zahlreiche Lösungsansätze, deren Wirkung durch eine stärkere Vernetzung weiter erhöht werden kann.

• Aktuelle Themen

Digitalisierung, Künstliche Intelligenz, veränderte Erwartungen junger Generationen sowie Fragen der Vereinbarkeit, Inklusion und Berufsorientierung prägen die Arbeitswelt zunehmend.

Der Dialog zeigt: Die Bereitschaft zur Zusammenarbeit ist groß. Nun gilt es, Prioritäten zu setzen und konkrete Lösungen umzusetzen – unter anderem auf Basis einer laufenden Marktforschungsstudie zur Fachkräftesituation in Rheinland-Pfalz.



ANSPRECHPARTNER
BIOVATION PLATTFORM
MARIUS FERRANG
 Plattformkoordination
 ✉ info@biovation-rlp.de



ANSPRECHPARTNER
TALENTSICHERUNG
LUXSHMAN HARIKANTHA
 Projektmanager
 ✉ info@biovation-rlp.de





PARADIGMENWECHSEL FÜR DIE ZUKUNFT

Wie offene Innovationsökosysteme die Branche mit Cross Innovation beschleunigen

Conny Manz

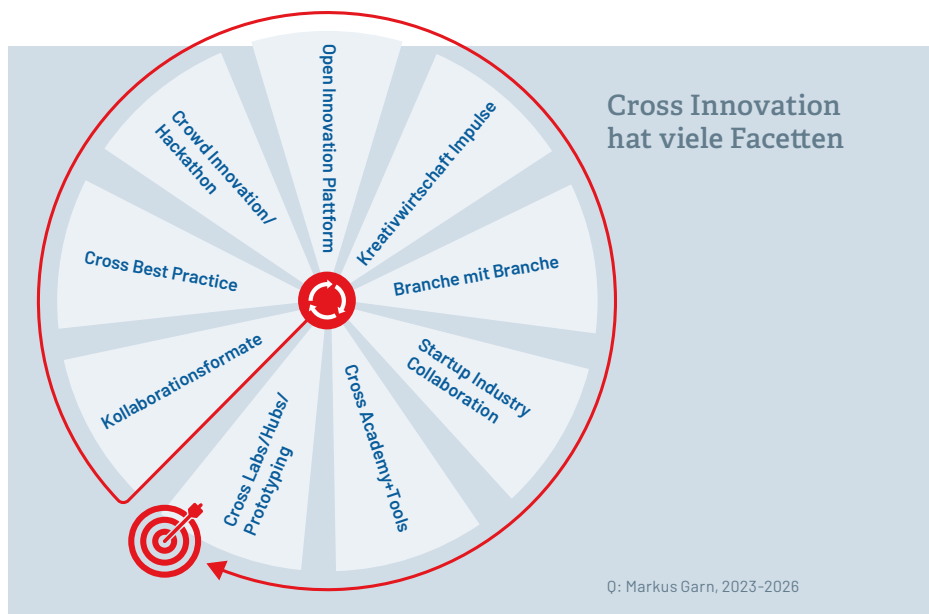
Veränderung, Komplexität und Geschwindigkeit prägen das Innovationsumfeld in der Wirtschaft. Einzelne Akteure und Teams stoßen zunehmend an ihre Grenzen. Lösungen entstehen heute oft außerhalb der eigenen Teams.

Neues entsteht oft dort, wo Branchen, Technologien, Disziplinen und Menschen mit verschiedenen Expertisen zusammenkommen, die vorher wenig Kontakt hatten. Die Roland Berger-Studie zur Biotechnologie in Rheinland-Pfalz bestätigt: An diesen Schnittstellen liegen die größten Zukunftschancen für den Standort. Wie z.B. die erfolgreiche Kombination aus mRNA Forschung, KI-Kompetenz, translationaler Medizin und industrieller Biotechnologie in Rheinland-Pfalz zeigen. Cross Innovation realisiert diesen kollaborativen Ansatz.

Der Austausch zwischen verschiedenen Branchen und Bereichen mit offenem Mindset schafft neue Impulse, beschleunigt Entwicklungen und eröffnet unerwartete Perspektiven und neue Lösungen.

Cross Innovation in RLP

Die Cross-Innovation-Aktivitäten von BioVation RLP sind aus einem konkreten Bedarf der Unternehmen im Biotechnologie- und Life-Sciences-Ökosystem entstanden, denn viele Akteur:innen stehen vor ähnlichen Herausforderungen. Im Fokus: Probleme und Fragestellungen aus Biotech/Life Sciences durch Impulse, Lösungen und Technologien untereinander und anderer Branchen zu erweitern. Cross Innovation schafft so Räume und Lösungswege, die für Unternehmen allein nicht realisierbar wären. Zur Unterstützung und Kollaboration verfügt das Ökosystem in Rheinland-Pfalz über eine breite Vielfalt an Kompetenzen innerhalb und außerhalb der Branche, die zu einem strukturierten Ökosystem mit niedrighschwelligem Zugang für die Unternehmen verbunden werden sollen.



Mit aktuellen Cross-Aktivitäten und ersten Pilotprojekten im LZM prüft Biovation RLP seit Sommer 2025 die beste Aufstellung für das Ökosystem Biotech/LifeSciences in RLP.

- **Cross Expert Session**
gemeinsame Entwicklung des Cross-Konzeptes mit Unternehmen der Branche
- **CrossDay**
Konferenzformat mit Cross-Impulsen, Best Practices und Open Space
- **Cross Practice on-site**
Verschiedene Branchen zeigen ihre erfolgreichen Lösungen vor Ort
- **Open-Space-Formate**
Unternehmen geben Impulse zu verschiedenen Cross-Formaten und Themen
- **Initiierung von Cross-Pilotprojekten**
zwischen Unternehmen
- **Interviews**
DeepDive-Gespräche mit Unternehmen zu Erfahrungen und Chancen in offenen Innovationsökosystemen

Die ersten Ergebnisse zeigen einen großen Bedarf und Motivation offene Innovations-ökosysteme weiterzuentwickeln und die Prozesse, Mindset und Methoden gemeinsam mit Partnern zu skalieren. In den Deep Dive-Interviews von BioVation RLP hat Big Pharma den aktuellen Anteil kollaborativer Innovationsprojekte bereits mit 20-30% beziffert und prognostizieren einen raschen Anstieg auf 50%. Cross Innovation wird damit zu einem zentralen Erfolgsfaktor der Zukunft.



**ANSPRECHPARTNER
MARKUS GARN**

Direktor Cross Innovation
LZM/BioVation RLP

✉ cross@biovation-rlp.de

Plus Ultra Mainz – Innovation im Herzen des Life Science Campus Mainz

Mit dem Plus Ultra Mainz entsteht ein hochwertige und moderne Labor- und Büroflächen auf dem Life Science Campus in Mainz. Das Multi-Tenant-Gebäude bietet auf rund 19.500 m² BGF Platz für Start-ups, Scale-ups und etablierte Unternehmen aus den Bereichen Life Sciences und Biotechnologie.

Direkt am Eingang des Life Science Campus gelegen und in unmittelbarer Nähe zur Johannes Gutenberg-Universität sowie dem Universitätsklinikum Mainz, verbindet das Gebäude

erstklassige Infrastruktur mit wissenschaftlicher Exzellenz. Mainz steht für starke Forschung in Immunologie, personalisierter Medizin, Onkologie, Diagnostik und Altersforschung und bietet zugleich eine hohe Lebensqualität in attraktiver Rheinlage.

Eingebettet in ein Umfeld aus renommierten Forschungseinrichtungen, Kliniken sowie internationalen Unternehmen wie BioNTech, Boehringer Ingelheim und Schott schafft das Plus Ultra Mainz ideale Voraussetzungen für Wachstum, Austausch und Innovation.



Plus Ultra Mainz



Plus Ultra Mainz

Teil des europäischen Life-Sciences-Netzwerks von Kadans

Als Teil des Life Sciences & Health Netzwerks von Kadans ist Mainz eingebunden in ein europaweites System von über 20 spezialisierten Science Clustern – darunter Standorte wie London, Amsterdam, Paris, Madrid und Berlin.



Contact us!



pumainz@kadans.com



KADANS
Science Partner

LABOR DER ZUKUNFT

Wie »Plus Ultra Mainz« Raum für Visionen schafft

Conny Manz

Labore stehen für Innovation und Fortschritt und stehen selbst vor großen Herausforderungen für die Zukunft: Innovation wird immer kollaborativer und damit müssen dies auch die Labore der Zukunft abbilden, modularer und flexibler sein. Zudem sind die Labore immer automatisierter, digital vernetzt in- und extern. KI, Robotik und XR werden hier eine immer größere Rolle spielen. Nachhaltigkeit und Effizienz werden dabei Hand in Hand gehen.

In Mainz auf dem Biotech Campus Mainz am Europakreisel entsteht mit dem »Plus Ultra Mainz« ein hochmodernes Innovationsgebäude für die Life Sciences und Biotech Community. Das Life Science Zentrum Mainz treibt hier als Kooperationspartner von Kadans Science Partner, gemeinsam mit weiteren Partnern, die Weiterentwicklung des Standorts gezielt voran.

Der Impuls auf diesem Weg war eine Delegationsreise in die Niederlande in einem Innovationsgebäude der Kadans-Gruppe. Vor Ort gab es Einblicke in vergleichbare Labor-Projekte von Kadans und in die konzeptionellen Ansätze moderner, kollaborativer Forschungs- und Arbeitswelten. Das Resümee daraus war eindeutig: Gut gestaltete

Labor-Konzepte fördern Zusammenarbeit und damit Innovation.

Standort mit Tiefe und Dynamik

Mainz blickt auf eine lange Innovationsgeschichte zurück – nicht zuletzt auf die global relevanten Entwicklungen in Biotechnologie und Life Sciences. Heute tragen engagierte Akteure aus Wissenschaft und Wirtschaft diese Tradition weiter, darunter international bekannte Unternehmen wie AbbVie, BASF, BioNTech, Bioscientia, Boehringer Ingelheim, Novo Nordisk, Schott oder Sanofi.

Das Konzept »Plus Ultra Mainz« knüpft an die lange Innovationsgeschichte von Mainz an – nicht zuletzt an die global relevanten Entwicklungen in Biotechnologie und Life Sciences. Es soll künftig ein zentraler Anlaufpunkt für Startups, Scale ups und etablierte Unternehmen aus dem gesamten Ökosystem sein. Die unmittelbare Nähe zur Johannes Gutenberg-Universität Mainz sowie zu führenden Forschungseinrichtungen schafft dafür ideale Voraussetzungen.

Mit dem »Plus Ultra Mainz« entsteht ein Gebäude, das unterschiedliche Entwicklungsphasen und Arbeitsweisen kollaborativ unter einem Dach vereint:

- **Co-Lab-Flächen**
für interdisziplinäre Zusammenarbeit
- **Flexible Büros**
für Startups
- **Individuelle Labore**
für wachsende Teams und kollaborative Projekte
- **Neue Büroräume für das Life Science Zentrum Mainz (LZM)**
als Herzstück für Impulse in das Ökosystem Rheinland-Pfalz

Planung wird konkret

Gemeinsam mit Kadans und den Laborplaner:innen der io group Heidelberg wurden die nächsten Schritte definiert. Aktuelle Konzepte und Visualisierungen machen bereits sichtbar, wie hier ein funktionaler, flexibler und zukunftsfähiger Innovationsraum entsteht.

Was alle verbindet, ist ein klares Ziel: den Life-Science-Standort Mainz gemeinsam weiterzuentwickeln – mit Orten, an denen Ideen für die Zukunft wachsen und Zusammenarbeit gelebt wird.



**Nachhaltigkeit & Effizienz
werden Hand in Hand gehen.«**



ANSPRECHPARTNER

ILIAS SARROS

Development Director
Germany

✉ i.sarros@kadans.com



MOTOR DER BIOÖKONOMIE

Prozesse und Strukturen für den Weg von der Laboridee zur industriellen Produktion

Christine Böser

Rheinland-Pfalz verfügt über Zugang zu biogenen Rohstoffen und Biomasse, starke regionale Wertschöpfung und exzellente Kompetenzen in der Chemie-, Material-, Life Science- und Engineering-Industrie. Gemeinsam mit einer exzellenten Wissenslandschaft und bestehenden Industrieclustern entstehen geschlossene Wertschöpfungsketten und die Vision eines europaweit sichtbaren Transformations-Hubs der Bioökonomie.

Skalierungsanlage in starkem Industrieumfeld

In diesem Umfeld soll eine moderne Skalierungsanlage entstehen und biotechnologische Prozesse unter realistischen Produktionsbedingungen erprobt und weiterentwickelt werden. Das LZM entwickelt – getragen von einer starken Industrieexpertise – ein Konzept zum Aufbau einer Betreibergesellschaft, die künftig eine solche Skalierungsanlage betreiben kann.

Die geplante Anlage in der Metropolregion Rhein-Neckar, verfolgt ein zentrales Prinzip: Produktion im Kleinmaßstab statt Labor im Großformat. Ziel ist es, biotechnologische Prozesse so weiterzuentwickeln, dass sie direkt in industrielle Anlagen überführt werden können. Dafür werden skalierbare,



robuste Prozessabläufe erprobt, Laborverfahren unter realistischen Bedingungen getestet und Mustermengen mit produktions-tauglichen Verfahren hergestellt.

In der Metropolregion Rhein-Neckar besteht hierzu direkter Zugang zu Rohstoffproduzenten, industriellen Partnern und spezialisierten Fachstellen wie Downstream Processing, Formulierung, Materialentwicklung, Analytik oder Qualitätssicherung. Dadurch werden gesamte Prozessketten von der Biomasse über die Fermentation bis zur chemischen Weiterverarbeitung abgebildet.

Erfahrung als Fundament

Ein wesentlicher Vorteil liegt im erfahrenen Betreiberkonsortium. Es verfügt über umfangreiche Expertise im Betrieb industrieller Biotechnologieanlagen sowie in der Überführung neuer Produkte in Produktionsumgebungen. Technik, Infrastruktur und Betriebskonzept der Anlage leiten sich aus dieser Erfahrung ab und werden von einem starken Netzwerk regionaler Fachleute unterstützt. Der Aufbau der Anlage erfolgt in enger Zusammenarbeit mit Industriepartnern. Ihre Erfahrung fließt direkt in Planung und Betrieb ein: vom Anlagendesign und der Auswahl geeigneter Fermentergrößen über Medienversorgung, Prozessanalytik und Messtechnik bis zur Organisation

realistischer Betriebsabläufe und vollständiger Vorkulturketten. Bereits jetzt unterstützen namhafte Partner wie BASF SE, AB Enzymes GmbH, Südzucker Group und FUCHS LUBRICANTS GERMANY GmbH das Vorhaben. Das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWE) fördert das Projekt.

Produktionstaugliche Prozesse

Im Mittelpunkt steht eine produktionsrelevante Prozessentwicklung – einschließlich realitätsnaher Reinigungs- und Sterilisationsprozesse sowie Bedingungen, die späteren Produktionsstandorten entsprechen, so dass diese ohne grundlegende Änderungen in industrielle Anlagen überführt werden können.

Zudem ermöglicht die Anlage schnelle, iterative Entwicklungsschleifen. Durch flexible Betriebsweisen können Planung, Versuchsdurchführung und Auswertung eng aufeinander folgen. Das verkürzt Entwicklungszeiten erheblich.

Durch die starke industrielle Einbindung, die regionale Expertise und die Nähe zu relevanten Wertschöpfungsketten entsteht eine in Deutschland einzigartige Umgebung als Motor für die Entwicklung biotechnologischer Prozesse auf dem Weg zur Produktion.



ANSPRECHPARTNER
DR. LUCAS SCHNEIDER
Projektleitung

✉ l.schneider@biovation-rlp.de



Die Entwicklung neuer Therapien wird zunehmend durch Komplexität, Geschwindigkeit und Interdisziplinarität geprägt. Einzelne Akteure oder Disziplinen stoßen dabei an ihre Grenzen. Innovative Lösungen entstehen heute vor allem an den Schnittstellen zwischen Wissenschaft, Technologie, Klinik und Industrie.

Mit dem Zukunftscluster curATime – mit den Kernpartnern TRON gGmbH, der Universitätsmedizin Mainz und dem Deutschen Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz (DFKI) – wurde in Rheinland-

pfalz zu Investoren übernimmt das LZM eine Schlüsselrolle in der Weiterentwicklung des curATime-Ökosystems. Gemeinsam werden Kooperationen entwickelt für curATime, die gezielt darauf ausgerichtet sind:

ZUKUNFTSCLUSTER CURATIME

Innovative Lösungen entstehen vor allem an Schnittstellen

- **Innovationspotenziale** frühzeitig identifizieren
- Projekte in Richtung **Anwendung & Ausgründung** weiterentwickeln
- neue **Partnerschaften** mit Industrie und Investoren ermöglichen

Dr. Tina Büchling & Markus Garn

Pfalz ein solches Innovationsökosystem aufgebaut, das gezielt auf diese Schnittstellen setzt. Ziel ist es, Erkenntnisse aus der Grundlagenforschung im Bereich kardiovaskulärer Erkrankungen, der weltweit führenden Todesursache, schneller und systematischer in klinische Anwendungen zu überführen. Ein zentraler Erfolgsfaktor von curATime ist die konsequente Verknüpfung von künstlicher Intelligenz, klinischen Daten und RNA-basierten Technologien, um neue Therapieansätze und Diagnostika zu entwickeln. Dabei entsteht Innovation nicht isoliert, sondern durch die gezielte Integration unterschiedlicher Kompetenzen und Partner aus Wissenschaft, Klinik und Industrie.



Ausbau Ökosystem

Dieser offene Austausch zwischen Disziplinen, Technologien und Akteursgruppen schafft neue Perspektiven und ermöglicht Lösungen, die innerhalb einzelner Systeme nicht realisierbar wären und basiert auf dem Konzept »Cross Innovation«.

Im Rahmen der zweiten Förderphase wird dieser Ansatz gezielt weiterentwickelt. Es entsteht eine strukturierte Schnittstelle, die darauf abzielt, die im Cluster aufgebauten Innovationen nachhaltig zu verstetigen und in neue Anwendungsfelder zu überführen. Ein zentraler Partner hierbei ist das Life Science Zentrum Mainz (LZM). Mit seiner Erfahrung in der Förderung von Startups, der kollaborativen Vernetzung von Wissenschaft und Wirtschaft sowie dem Zugang

Der Bedarf an offenen und vernetzten Innovationsstrukturen ist hoch. Diese Strukturen werden dabei zunehmend zu einem entscheidenden Erfolgsfaktor für Projekte, Unternehmen und Regionen.

Mit curATime entsteht in Rheinland-Pfalz ein Beispiel dafür, wie sich wissenschaftliche Exzellenz, technologische Innovation und unternehmerische Umsetzung zu einem leistungsfähigen Gesamtsystem verbinden lassen. Im Frühjahr dieses Jahres startete curATime in die 2. Phase der Umsetzung.



ANSPRECHPARTNER
PROF. DR. JOHNNY KIM
Clustersprecher curATime
TRON gGmbH, Mainz
✉ curatime@tron-mainz.de



ANSPRECHPARTNER
PD DR. BORIS STRILIC
Stv. Clustersprecher curATime
TRON gGmbH, Mainz
✉ curatime@tron-mainz.de

Folgen Sie uns auf LinkedIn & Instagram!



Life Science Zentrum Mainz GmbH
Gründung, Inkubation
und Wachstum



BioVation RLP
Impulse und Projekte für die
Standortentwicklung im Ökosystem



[LiSci]RLP
Startups, Mentoring
und Beratung



Life Sciences Gründungs- Salon

Diskutieren, Netzwerken und praxisnahes Wissen erhalten –
im entspannten Rahmen

Gründung in Life Science und Biotechnologie in der Praxis

Sprecher: Rüdiger Trojok, MEDEA Biopharma GmbH und
Andreas Schwarz, Investitions- und Strukturbank RLP (ISB)

Das Format richtet sich vor allem an gründungsinteressierte
Naturwissenschaftler:innen. Machen Sie Ihre
wissenschaftliche Expertise zu Ihrem Geschäft!

22. September 2026 | 17:00–21:00 Uhr

Life Science Zentrum Mainz

kostenfreie Teilnahme, Anmeldung: www.lzmz.de/events



HOCHSCHULE
MAINZ



JGU UNIVERSITÄT **medizin.**
MAINZ

GUTENBERG
innovate

JGU

lzm.
Life Science Zentrum Mainz

IMPRESSUM.

[MagSci]. Impulse für Biotechnologie und Life Sciences in Rheinland-Pfalz

DAS MAGAZIN WIRD HERAUSGEGEBEN VON
Life Science Zentrum Mainz GmbH (LZM)
Neue Golden Ross Kaserne
Mombacher Straße 68 · 55122 Mainz
T +49 6131 9064-109
E-MAIL magsci@lzmz.de
WEB www.lzmz.de

HERAUSGEBER (VERANTWORTLICH)
Markus Garn, Dirk Schmitt

REDAKTIONSTEAM
Christine Böser, Conny Manz
Gastautorin: **Dr. Tina Büchling**

LAYOUT UND SATZ
FISCHHALLE · Büro für Gestaltung · Mainz

DRUCK I. B. Heim GmbH · Mainz

ANZEIGEN, PRODUKTION UND VERTRIEB LZM

KONZEPTION **Markus Garn**

BILDNACHWEIS
**LZM, BioVation RLP, LiSci, Bio economiX, Kadans
(S. 11), Tron gGmbH/curATime (S.13), iStock S. 4, 8, 12**

WEB www.magsci.de

AUFLAGE 2000 Exemplare Print plus Online-Version

ERSCHEINUNG **Mai 2026**

Alle Angaben wurden sorgfältig recherchiert und zu-
sammengestellt. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit
des Inhalts übernehmen Herausgeber, Redaktion und
das LZM keine Gewähr.

Alle Vervielfältigungen der Printausgabe oder Teile
davon, die nicht vom LZM freigegeben sind, liegen nicht
in der Verantwortung des LZM. Eine Weiterleitung des
Online-Formats (PDF) in seiner Gänze wird ausdrücklich
begrüßt.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos oder
Grafiken wird keine Haftung übernommen.

lzm.

Life Science Zentrum Mainz GmbH
GESCHÄFTSFÜHRER **Dirk Schmitt**

GESELLSCHAFTER DER
LIFE SCIENCE ZENTRUM MAINZ GMBH
Land Rheinland-Pfalz: 60%
**Grundstücksverwaltungsgesellschaft
der Stadt Mainz mbH (GVG): 38,4%**
**Zentrale Beteiligungsgesellschaft
der Stadt Mainz mbH (ZBM): 1,6%**

 **BioVation RLP**
synergy 4 life sciences

 **[LiSci]RLP**
your idea. our support.

DIE PROJEKTE »BIOVATION RLP« UND
»LISCI-INKUBATOR« SIND BEAUFTRAGT BZW.
WERDEN GEFÖRDERT VON
**Ministerium für Wirtschaft, Verkehr,
Landwirtschaft und Weinbau, Rheinland-Pfalz**

STADT UND LAND



REGIONENPARTNER



PARTNERINSTITUTIONEN



HOCHSCHULEN UND HOCHSCHULNAHE INSTITUTIONEN



13. medtech 2026

Branchentagung der Medizintechnik

„Medizinprodukte: Von der Idee zum Markt –
Strategien für Vertrieb, Handel und sichere Logistik“



medtech

RHEINLAND-PFALZ

Impulse für morgen.

Freuen Sie sich auf ein hochkarätiges Programm mit Diskussionen, Fachvorträgen und Praxis-Einblicken aus Unternehmen – professionell moderiert von Daniela Bublitz.

- ▷ Networking & Austausch zwischen Unternehmen, Instituten und Behörden
- ▷ Ausstellung „Medizin, Technik & Forschung“ mit Unternehmen/Instituten/Hochschulen
- ▷ Neu in 2026: Welcome Reception mit Imbiss/ Matchmaking Aussteller-Teilnehmer



Das Programm zeigt kompakt die wichtigsten Schritte zur erfolgreichen Einführung innovativer Medizinprodukte und beleuchtet die Rolle von Vertrieb, Handel und Logistik. Im Fokus stehen effiziente, sichere und krisenfeste Lieferketten sowie internationale Erfolgsstrategien.

11. Juni 2026
Alte Lokhalle Mainz
reine Präsenzveranstaltung
9:00 – 16:30 Uhr

Kontakt

Marlen Peseke
Referentin Gesundheitswirtschaft und
Biotechnologie / Life Sciences
Ministerium für Wirtschaft, Verkehr,
Landwirtschaft und Weinbau Rheinland-Pfalz
Telefon: 06131 162121
marlen.peseke@mwwlw.rlp.de



Programm auf der
Website „Standort
Gesundheitswirtschaft
Rheinland-Pfalz“



Rheinland-Pfalz
MINISTERIUM FÜR
WIRTSCHAFT, VERKEHR,
LANDWIRTSCHAFT
UND WEINBAU

Anmeldungen
kostenfrei auf der
Innohub-Plattform der
Innovationsagentur
Rheinland-Pfalz

